

Besuch im Zentrum Pädiatrische Hämatologie und Onkologie im Dr. von Haunerschen Kinderspital München.

Die Mehr LEBEN für krebskranke Kinder – Bettina-Bräu-Stiftung unterstützt seit 24 Jahren die Krebsforschung im Dr. von Haunerschen Kinderspital. Die Stiftung eint der Wunsch, einen Beitrag zu leisten, um die Überlebenschancen der an Krebs erkrankten Kinder zu erhöhen.

Der Leiter der Onkologie, Herr Professor Tobias Feuchtinger und der Vorstand der Bettina-Bräu-Stiftung, Herr Horst Wendling, organisierten am 19.2.2018 einen Besuch von Frau Irmgard Bräu mit Familie, der Schatzmeisterin der BB-Stiftung Christine Meier, Frau Karin Seehofer in Begleitung von Frau Margarete Hater und Frau Kriebler sowie Ihre königliche Hoheit, Ursula von Bayern, im Dr. von Haunerschen Kinderspital, München.

Angeregt wurde der Besuch von Frau Bräu durch den Wunsch von Frau Seehofer, einmal ganz privat die Onkologie und ihre kleinen Patienten zu besuchen. Frau Ursula von Bayern, ebenso eine langjährige Förderin der Klinik, schloss sich der kleinen Gesellschaft gerne an.

Zu Beginn des Besuchstages wurden die Gäste zu Erfrischungsgetränken von der Stiftung eingeladen.

In der herzlichen Begrüßung und seinen Einführungsworten wies Herr Professor Christoph Klein, Leiter der Kinderklinik, auf die besondere wirtschaftliche Situation der Kinderklinik hin:

Zwei Problemkreise sind in den letzten Jahren leider zu beklagen. Zum einen die Unterfinanzierung der Kinderklinik und zum anderen der Pflegepersonalmangel; für ein reiches Land wie Deutschland ein unwürdiger Zustand, so der Chef der Kinderklinik. Ursachen sind die mangelnde finanzielle Grundausstattung durch nicht immer einsichtige Sparprogramme sowie ein nicht gerechtes DRG-System, das Kliniken, in denen schwerstkranke Kinder behandelt werden, bei der Finanzierung benachteiligt. Die Kinderklinik ist mit ihren 16 Abteilungen Ansprechpartner für alle Kinderkrankheiten, vor allem aber für die schwersten Erkrankungen werden Behandlungen und Versorgungen angeboten. Dass dieses Kompetenzzentrum weiter erhalten bleibt, ist der Wunsch des Klinikleiters und der Förderer.

Herr Professor Feuchtinger, Leiter des onkologischen Kompetenzzentrums, referierte anschließend über die „Kinderonkologie heute“:

Ca. 1900 – 2000 Kinder unter 15 Jahren erkrankten jährlich in der Bundesrepublik an einer Form von Krebs in verschiedenen Organen oder an Leukämie. In der Todesstatistik stehen die Tumorkrankheiten und Leukämie nach den Verkehrsunfällen an zweiter Stelle.

Es wurde auf den stetigen Fortschritt bei den Heilungsraten in den letzten 60 – 70 Jahren hingewiesen, verursacht durch die Forschungsfortschritte, auch basierend auf gute Klinikausstattungen und gut ausgebildeter Ärzte. Nicht zu vergessen ist die Unterstützung über das hilfreiche Spendenaufkommen vieler engagierter Stiftungen, Vereine und Privatpersonen.

Mit den heutigen Behandlungsverfahren – Chemotherapie, Bestrahlung, Operationen – liegt die Überlebenschance bei etwa 70 bis 80%. Das bedeutet aber auch, dass jedes 3. bzw. 4. Kind immer noch verstirbt.

Ein weiterer Hoffnungsschimmer auf Heilung für Patienten, die an akuter lymphatischer Leukämie oder an bösartigen Lymphomen erkrankt sind, ist die sogenannte CAR-T-Zell-Therapie. Bei dieser Therapie wird das eigene Immunsystem ertüchtigt, Krebs bei Kindern zu bekämpfen. Weitere klinische Studien sind noch erforderlich.

Das Dr. von Haunersche Kinderspital der LMU mit seinem Onkologischen Hämatologischen Kompetenzzentrum ist eine der ersten Adressen für an Krebs erkrankte Kinder, natürlich nicht nur für Kinder und Jugendliche der Landeshauptstadt, sondern auch für Patienten aus den umliegenden Landkreisen und Bezirken.

Nach den Kurzvorträgen führte Herr Professor Feuchtinger die Besuchergruppe auf die kideronkologische Station Intern 3.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Bettenstation, die Spielzimmer und Aufenthaltsräume für die kleinen Patienten, die Behandlungsräume, die Transplantationseinheiten und die Tagesklinik gerichtet.

Etwa 100 Neuerkrankungen pro Jahr können hier behandelt werden.

Herr Professor Feuchtinger ging auf die Funktion der Räume und die Ausstattungen ein. Nicht vergessen wurden die großen Probleme medizinischer und psychologischer Art der Patienten. Die Bedeutung einer Transplantationsabteilung für die Stammzellübertragung beschrieb der Leiter Herr Professor Michael Albert.

Frau Professor Irene Schmid, Leiterin der Onkologischen Hämatologischen Tagesklinik erklärte die Aufgaben dieser Station.

Eine sehr erfreuliche Begebenheit während der Führung war ein Besuch bei einem Patienten, der, behandelt mit der neuen CAR-T-Zelltherapie, sich offensichtlich auf dem Weg der Genesung befindet. Die Erst-Behandlung erfolgte noch in den USA.

Eine Zulassung der Therapie in Deutschland steht an, sie sollte beschleunigt werden, so Professor Feuchtinger.

Die Gäste wurden in allen Bereichen freundlichst empfangen. Die zweistündige Führung war beeindruckend, so Frau Seehofer. Hervorgehoben wurde von Frau Ursula von Bayern die sehr kinderfreundliche Gestaltung der Stationen und die medizinischen Ausstattungen auf engstem Raum. In die Gestaltung und Ausstattung sind in den letzten Jahren, so Frau Bräu, viele Spendengelder von Förderern geflossen. Auffallend war, dass Frau Bräu, die in den vielen vergangenen Jahren gute Kontakte knüpfte und unterhielt, in allen Stationen überaus freundlich begrüßt wurde.

Abschließend wurden die Gäste, die beteiligten Ärzte und Schwestern sowie die Stiftungsmitglieder der Mehr LEBEN für krebskranke Kinder – Bettina-Bräu-Stiftung zu einem Mittagessen eingeladen. Bei dieser Gelegenheit konnten noch viele Fragen von Frau Seehofer, Frau Ursula von Bayern und Frau I. Bräu beantwortet werden. Auch das Wirken der Stiftung mit seinen vielfältigen Förderprogrammen konnte beschrieben werden.

Verabschiedet wurden die Gäste durch die Bettina-Bräu-Stiftung mit Blumen. Die Gäste zeigten sich beeindruckt von den Leistungen der onkologischen Abteilung. Sie wiesen auf die sehr nützliche Arbeit der Stiftung hin und bedankten sich für die Einladung.

H. Wendling

FFB, den 19.2.2018

Vorstand

Mehr LEBEN für krebskranke Kinder – Bettina-Bräu-Stiftung

Spendenkonto: Stadtparkasse München – IBAN: DE73 7015 0000 0907 2190 00

<http://www.bettina-braeu-stiftung.de/>





